

XPERTEN DER WEITERBILDUNG

Qualifizierung zum/zur Dozent/Dozentin der Weiterbildung (VHS)

Silke de Vries, Fachreferentin des Sächsischen Volkshochschulverbandes e. V.

Nicht erst mit der Einführung eines Qualitätsmanagementsystems an den sächsischen Volkshochschulen stellte sich verstärkt der Anspruch an eine systematische – und damit nachhaltige – Qualifizierung der Kursleiter. Unbestritten ist, dass die Vielfalt der Angebote durch das fachliche Know-how der Dozenten bestimmt wird. Sie kommen aus der Praxis und verfügen über hohe Fachkompetenz, in deutlich weniger Fällen jedoch über methodisch-didaktische Erfahrungen und Kenntnisse. Dabei bemisst sich die Qualität in den Kursen in der Hauptsache an der pädagogischen Kompetenz der Lehrenden.

VHS-Dozenten müssen Antworten auf solche und ähnliche Fragen wissen:

- Wie lernen Erwachsene?
- Welche Motivation haben die Teilnehmer bzw. wie kann ich sie motivieren?
- Wie bereite ich Bildungsinhalte erwachsenengerecht auf und mit welchen Methoden kann ich diese zielführend umsetzen?
- Wie gehe ich mit heterogen zusammengesetzten Gruppen um und wie kann ich Konflikte in den Gruppen bewältigen?

Hierin sehen sich Kursleiter laufend konfrontiert. Wer nicht gerade ein „Naturtalent“ auf diesem Gebiet ist, steht oftmals an den Kursabenden immer wieder vor schwer zu bewältigenden Herausforderungen.

1. Warum ein sächsisches Qualifizierungskonzept?

Der Sächsische Volkshochschulverband entwickelte im Jahr 2004 in Anlehnung an das Rahmenkonzept „Erwachsenenpädagogische Grundqualifikation der Kursleitenden“ des DIE das Konzept „Xperten der Weiterbildung“.

Der Unterschied zu Qualifizierungskonzepten anderer Landesverbände besteht in der bewussten Einbindung des Systems Xpert personal business skills. Neben den personalen, methodisch-didaktischen und gesellschaftlich/institutionellen Kompetenzen vermittelt dieses bewährte Qualifizierungssystem soziale Kompetenzen im Bereich der Rhetorik und der Moderation von Gruppenprozessen. Der Sächsische Volkshochschulverband nutzt das bundesweit standardisierte Konzept, weil es einerseits die Möglichkeit einer Prüfung bietet, dadurch den Dozenten einen beispiellosen Kompetenznachweis verschafft, und wir außerdem zur Verbreitung und Akzeptanz der Marke „XPERT“ über die Landschaft der Volkshochschulen hinaus beitragen. Mittelfristig verspricht sich der SVV einen Schub für die Implementierung und Ausweitung des Kurs- und Zertifikatssystems XPERT an den Volkshochschulen.

Im Bundesarbeitskreis Fortbildung und Qualitätsentwicklung standen die Vertreter der Landesverbände unserem Modell zunächst skeptisch gegenüber. Die genauere Betrachtung zeigte, dass „Xperten der Weiterbildung“ die Kriterien des bundesweiten Konzeptes zur Grundqualifizierung in der Erwachsenenbildung (1997) in vollem Umfang erfüllt. Für uns war es an der Zeit, das Rahmenkonzept „Erwachsenenpädagogische Grundqualifikation der Kursleitenden“ des DIE an den modernen Konzepten auszurichten und sie zu integrieren.

2. Inhalte und Abschluss

Die sächsische Grundqualifizierung für Kursleiter besteht aus 7 Modulen. In 80 Unterrichtsstunden erwerben fachlich qualifizierte Dozenten pädagogische Grundkenntnisse für das Lehren und Lernen mit Erwachsenen.

1. Modul: Einführung, Weiterbildung als Lernort und Aufgabenfeld
2. Modul (Xpert): Kommunikation, Diskutieren, Argumentieren
3. Modul: Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung
4. Modul (Xpert): Teams erfolgreich entwickeln und leiten
5. Modul: Medienkompetenz
6. Modul (Xpert): Konflikte in Gruppen lösen
7. Modul: Interkulturelle Kompetenz

Wenn mindestens sechs der sieben Module erfolgreich absolviert wurden, erwirbt der Teilnehmer den Nachweis „Dozentin/Dozent der Weiterbildung (VHS)“. Für alle Teilnehmenden obligatorisch ist das Einführungsmodul, Teilnehmende ohne pädagogische Ausbildung müssen verbindlich am Modul 3 (Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung) teilnehmen.

Werden innerhalb dieses Qualifikationsprogramms alle drei Xpert-Module belegt und jeweils mit einer Prüfung erfolgreich abgeschlossen, wird zusätzlich das Zertifikat „Xpert personal business skills“ vergeben.

3. Die Umsetzung

Wir starteten im September 2004 mit einem Pilotkurs, der vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus finanziell unterstützt wurde. Durch die Anschubfinanzierung betrug das Teilnehmerentgelt nur etwa ein Viertel der Gesamtkosten. Die Resonanz war überwältigend. Für die zur Verfügung stehenden 15 Plätze interessierten sich weit über 100 Dozenten. Sie kamen aus allen Teilen des Freistaates. Mit 20 Teilnehmern wurde der Pilotkurs durchgeführt. Im Mai 2005 erhielten 17 von ihnen ihren Kompetenznachweis als „Dozent/Dozentin der Weiterbildung (VHS)“ sowie das Gesamtzertifikat „Xpert personal business skills“.

Der große Bedarf war uns Anlass genug, weitere Lehrgänge kurzfristig bereit zu stellen. Für drei folgende Qualifizierungsmaßnahmen erhielt der SVV Zuschüsse vom ESF und vom Freistaat. Die Lehrgänge führten bzw. führen wir regional an der VHS Chemnitz, der VHS Leipzig und ab April 2006 auch an der VHS Dresden durch. Und die Nachfrage scheint ungebrochen.

Die Referenten für die Grundqualifizierung kommen aus den eigenen Reihen, sind also mit der Organisation „Volkshochschule“ umfassend vertraut. Das stellt den Bezug zur Praxis dar und ist authentisch. Außerdem verfügen sie über die erforderlichen fachlichen und erwachsenenpädagogischen Kompetenzen.

4. Die Ergebnisse

Bis heute absolvierten 30 Dozenten, von denen die Mehrzahl (75%) an Volkshochschulen tätig ist, die Qualifizierung „Dozent/Dozentin der Weiterbildung“ erfolgreich. Ende dieses Jahres werden es wohl 60 sein. Außerdem legten die Teilnehmer im Rahmen der Grundqualifizierung bis dahin insgesamt etwa 165 Prüfungen des Xpert Personal Business Skills ab.

Die Evaluierung der zwei bereits abgeschlossenen Lehrgänge bestätigte, dass der Nachweis pädagogischer Kompetenz in der Erwachsenenbildung immer stärker an Bedeutung gewinnt. Die meisten Teilnehmer (ca. 90%) verfügten zu Qualifizierungsbeginn bereits über

Unterrichtserfahrungen. Für sie stellte, neben der Strukturierung und Systematisierung der Lehrtätigkeit mit Erwachsenen, die kollegiale Beratung ein wichtiges methodisches Element dar.

5. Wie geht es weiter?

Eines ist unbestritten: Die Grundqualifizierung kann nur das notwendige Minimum an pädagogischer Kompetenz vermitteln. Methodisch-didaktische Trainings und Workshops müssen diese Qualifizierung flankieren und ausbauen. Eine entsprechende Umfrage unter den sächsischen VHS-Dozenten im Herbst 2005 hat den Bedarf dazu eindrucksvoll dargestellt. Diese Workshops sollen systematisch die Inhalte der Grundqualifikation vertiefen und gegebenenfalls fachspezifisch differenzieren. Das Gesamtkonzept der „Xperten der Weiterbildung“ werden wir künftig stärker modular und dezentral in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Volkshochschulen anbieten.

Die methodisch-didaktische ausgerichtete Fortbildung für Dozenten und ihr Erfahrungsaustausch wird das Fortbildungsangebot des Sächsischen Volkshochschulverbandes künftig noch stärker prägen. Dabei wollen wir nach Möglichkeit unsere eigenen Produkte (z. B. weitere Xpert-Angebote) einbeziehen. So können wir zugleich zwei Dinge erreichen:

1. Die Kursleiter stärken ihre pädagogische Kompetenz.
2. Wir können die Kursleiter von unseren Produkten überzeugen und damit zur Verbreitung guter Konzepte in bzw. aus der VHS-Landschaft beitragen.

Bilder:

Zertifikat.jpg (Teilnehmer des Pilotkurses haben ihr Zertifikat erhalten.)

Im Gespräch.jpg (Der Kollegialer Austausch bestimmt die Seminaratmosphäre.)

lernen.jpg (ohne Text)